

Vera Schulz-Henke

Blick in die Pferdeseele

Vorwort

Inzwischen sind schon einige Jahre vergangen, seit meine Töchter Nina, Jaqueline und ich zum ersten Mal Aufstellungsarbeit für Tiere ausprobierten.

In dieser vergangenen Zeit haben wir sehr viele neue Erkenntnisse gewinnen, sowie die fast grenzenlosen Möglichkeiten, die uns mit dieser phänomenalen Arbeit gegeben wurden, kennenlernen dürfen.

Unzähligen Tieren und ihren Menschen konnten wir

helfen, und sie davon überzeugen, wie eng unsere Tiere mit uns verbunden sind.

Jeder, der für diese Arbeit offen war, erfuhr, wie sehr sein Tier-Kamerad bemüht war, ihn auf Dinge aufmerksam zu machen, ihn zu unterstützen und zu begleiten in allen Situationen und Lebenslagen.

Wir haben aber auch erfahren müssen, wie sehr Tiere in manchen Familiensystemen belastet waren und trotz liebevoller Behandlung und Pflege wegliefen oder sich so verhielten, dass sie abgegeben werden mussten.

Dies geschah, weil sie so stark damit belastet waren, die starken Energien, die Last, die sie für ihren Menschen trugen, nicht mehr ertragen konnten, und der Halter nicht bereit war, auf die Ursache zu schauen. Die Tiere, die sich nicht entziehen konnten, erkrankten schwer oder starben.

Manchmal kommt es vor, dass ein Pferd, ähnlich wie der Hund, stellvertretend für seinen Halter/Reiter eine Verhaltensstörung aufzeigt, die dieser nicht selbst zeigen kann. Hierbei handelt es sich meist um verschiedene Formen von Aggressionen oder Unsicherheit/Ängstlichkeit.

Inzwischen haben wir auch erfahren, dass sich Tierkommunikation gut mit Aufstellungsarbeit kombinieren lässt. Nicht jedes Tier ist bereit zu kommunizieren. Auch gibt es hierbei Grenzen bezüglich der Mitteilungsbereitschaft des Tieres, oder es bestehen Blockaden und der Tierkommunikator kommt nicht weiter.

Hier ist es dann sehr hilfreich „aufzustellen“, da man mit dieser energetischen Arbeit immer die Informationen

erhält, die Ursache erkennt und dem Tier Lösungsmöglichkeiten anbieten kann.

Ferner haben wir mit der Tieraufstellungsarbeit, als mentale Trainingsform, sehr erfolgreich viele stressige und problematische herkömmliche Trainingsmethoden, wie z. B. Hängerverladen, neue ungewöhnliche Situationen, bevorstehende Veränderungen, usw. usw., ersetzen können.

Unsere Arbeit hat sich, wann immer wir sie anwandten, jedes Mal bewährt.

Einführung

Dieses Buch habe ich für alle Pferdeliebhaber, Reiter und Halter geschrieben, und für die, die es werden wollen.

Es ist gedacht als Hilfestellung für all die verunsicherten Pferde und ihre Menschen, die sich nicht in ihrem Gleichgewicht befinden, sei dies im körperlichen oder seelischen Bereich. Die Ausdrucksweise des Tieres, für uns Menschen meist unverständlich, lässt oft eine Reihe von Missverständnissen nachfolgen, die den Umgang immer mehr erschweren und ein harmonisches Miteinander dann unmöglich machen.

Das Buch erzählt von meinen langjährigen Erfahrungen und meiner ständigen Weiterentwicklung dieser lösungsorientierten tierpsychologischen Arbeitsweise.

Anhand vieler gesammelter Fallbeispiele werde ich Ihnen nahebringen, wie mit der Tieraufstellungsarbeit mit relativ geringem Aufwand geholfen werden kann. Die Aufstellungsarbeit vermittelt tiefe Einblicke in die Psyche des Pferdes.

Somit kann oft erstmals die Ursache für Verhaltensstörungen und Erkrankungen sichtbar gemacht werden.

Auch Problemsituationen, die aus Unwissenheit über normales Verhalten und die Bedürfnisse des einzelnen Individuums Pferd entstehen, sowie seine ganz persönlichen Vorlieben, Abneigungen und Ängste lassen sich mit der Aufstellungsarbeit schnell herausfinden. In einigen unserer Aufstellungsseminaren haben wir erfahren, was sich in der Vergangenheit extrem ängstlicher und schreckhafter Pferde zugetragen hatte. Sehr einfühlsam konnte hier der Halter, tief in seiner eigenen Seele das mitfühlende Anschauen des Ereignisses wirken lassen, um somit seinem Pferd mit Vertrauen und Liebe, sowie mit Sicherheit in Angst auslösenden Situationen beizustehen. Die Erfahrung zeigte hier ein nachfolgendes besseres Verstehen und die Verstärkung des Vertrauens zwischen Pferd und Halter. Oft verschwand die Angst völlig und die Beziehung zwischen Pferd und Halter wurde intensiver.

Tierpfleger und Tierversmittler aus Tierheimen, die inzwischen aus ganz Deutschland zu den Samstagsseminaren 1 x pro Monat anreisen und in den von mir angebotenen Ausbildungsseminaren Einweisungen in die Tieraufstellungsarbeit erfahren, vermitteln ihre Tiere nach vorheriger Aufstellungsarbeit mit 100 % Erfolg.

Sehr schnell lässt sich dabei erkennen, ob ein Tier in der neuen Familie seinen Platz einnehmen möchte und dort harmonisch leben kann.

Tierschutzvereine, die auch Pferde aufnehmen und vermitteln, haben hierdurch die Möglichkeit, etwas über die Vorgeschichte, über Verhaltensauffälligkeiten und Ängste, sowie Genaueres über den Gesundheitszustand des Pferdes zu erfahren. Gerade hier ist es sehr hilfreich, zu erfahren, ob ein Pferd noch „reitbar“ wäre oder nur als Beistellpferd sein Gnadensbrot erhält.

Nicht immer möchte ein gesundes und noch bewegungsfreudiges Pferd auch einen Reiter tragen, und sei dies nur zum gemütlichen Spazierritt. Sehr oft sind verdeckte, nicht diagnostizierbare Rückenprobleme, Verspannungen oder alte traumatische Verletzungen die Ursache für kommende Disharmonien zwischen Pferd und Reiter.

Umgekehrt lieben aber auch selbst ältere Pferde einen gemeinsamen, ruhigen Ausritt mit ihrem Menschen. Wie manche älteren Pensionäre genießen auch sie die stressfreien gemütlichen Aktivitäten und fühlen sich auf dem Abstellgleis, wenn sie nicht mehr „gebraucht“ werden.

Noch einmal betonen möchte ich hier, dass wir auch den Gesundheitszustand und die Leistungsbereitschaft eines Pferdes durch unsere Arbeit immer zuverlässig erfahren haben.

Das Gleiche gilt für Pferdehalter oder die, die es gerne werden möchten. Mit relativ geringem Aufwand kann durch „Aufstellen“ des bestimmten Pferdes, natürlich über seinen Stellvertreter, schnell erkannt werden, ob ein harmonisches Miteinander möglich ist, ob

sozusagen die „Chemie“ zwischen Reiter/Halter und Pferd stimmig ist, und nicht nur die Optik.

Wie schon erwähnt, lässt sich auch herausfinden, welche Erfahrungen das Pferd schon gemacht hat, was seine Vorlieben sind und seine Abneigungen.

Letzteres kann schmerzhaften und gefährlichen eigenen Erfahrungen vorbeugen, die immer wieder passieren können.

Dies ist besonders hilfreich beim Kauf oder der Übernahme eines neuen Kameraden.

Oft haben wir mit unserer Arbeit Pferden und ihren Haltern helfen können, mit dem so häufigen Problem, „in den Hänger ein- oder auszusteigen“.

Nach dem Aufstellen der Situation, der Verständigung auf Seelenebene, sowie der vertrauensvollen Begleitung durch die Bezugsperson auf den symbolischen Hänger, bzw. herunter, gingen die meisten Pferde anschließend fast von selbst, obwohl sie sich vorher, meist lange Zeit schon, energisch geweigert hatten.

Hier konnte mit Aufstellungsarbeit, mit energetischer Hilfe tief auf Seelenebene, ein Vertrauensaufbau stattfinden, der anders nicht möglich gewesen wäre.

In manchen Fällen war aber auch ein „Aufarbeiten“ eines traumatischen Ereignisses notwendig. Auch dies konnten wir erfolgreich in der Aufstellung bearbeiten und lösen.

Gleiches gilt bei der Problemsituation Hufpfleger/Hufschmied. In der Regel geht einer Verweigerung bis hin zu aggressivem Verhalten des Pferdes oft ein traumatisches Erlebnis voraus.

Natürlich lassen sich viele dieser Probleme auch mit Geduld und ständigem zeitaufwendigen Üben, Belohnen usw. anscheinend lösen.

Die Erfahrung aber zeigte, dass bereits eine geringe, für uns oft kaum wahrnehmbare Situation ausreichen kann, um das Pferd wieder in den Angst- und Verweigerungszustand zu versetzen.

Das Training und alles, beginnt von vorne, weil die Ursache nicht erkannt und aufgelöst wurde.

Dies gilt übrigens für alle Verhaltensauffälligkeiten, sowie für physische und psychische Störungen.

Erst wenn die Ursache erkannt wurde, kann das Problem für immer gelöst werden.

Die Tieraufstellungsarbeit bietet uns diese besondere Möglichkeit.

Anwendungsbereiche für Tieraufstellungen

Die Tieraufstellungsarbeit vermittelt tiefe Einblicke in die Psyche/Seele des Pferdes. Ebenso lässt sie die energetischen Dynamiken im gesamten Umfeld des Pferdes erkennen.

Tieraufstellungen eignen sich also grundsätzlich für alle Bereiche der Lösungsfindung, seien diese physiologischer oder psychologischer Art, sowie als Entscheidungshilfen bei Veränderungen und unerklärlichen Verhaltensauffälligkeiten.

Ebenfalls bietet diese Methode die Möglichkeit des mentalen Trainings, die sehr hilfreich für viele bevorstehende Situationen sein kann.

Dieses Training auf Seelenebene gewährleistet eine stressfreie und für das Pferd verständliche Vorbereitung, wie sie sonst kaum möglich wäre.

Beispiele

- , das Pferd zeigt auffälliges, unerklärliches Verhalten
- , das Pferd reagiert mit unerwünschtem Verhalten auf Familie oder Umfeld- bedingte Veränderungen (z. B. Umzug in einen anderen Stall, Trennung von Bezugspersonen oder Artgenossen usw.)
- , das Pferd ist aggressiv und/oder unruhig
- , das Pferd zeigt Ablehnung und/oder Aggressionen gegenüber Artgenossen
- , Disharmonie und/oder Eifersucht zwischen mehreren Tieren (Gruppenhaltung)
- , der Pferdehalter oder Reiter hat eigene Probleme, beruflich oder privat, die sich auf das Pferd auswirken
- , für den Pferdehalter steht eine Entscheidung an, die das Pferd betrifft (z. B. Abgabe, Euthanasie usw.)
- , der Pferdehalter durchläuft selbst eine Lebenskrise und sucht nach einer Lösung
- , der Mensch kann die Trauer um ein verstorbenes Pferd nicht beenden
- , das Pferd kann seine Trauer um einen verstorbenen Menschen oder Artgenossen nicht beenden
- , das Pferd soll an eine andere Person abgegeben werden
- , der Pferdehalter/Reiter fühlt sich zur Zeit überfordert
- , Spannungen und Streitigkeiten zwischen Pferdehaltern/Reitern und anderen Personen (Reitstallbesitzer, Stallgemeinschaften, Nachbarn usw.)
- , Spannungen in der Familie wegen des Pferdes, der Pferde
- , Schuldgefühle einem Pferd oder anderem Halter gegenüber

- , das Pferd entwickelt Krankheiten, die auch in der Stallgemeinschaft vorkommen
- , das Pferd entwickelt Krankheiten, die schon das vorherige Pferd belasteten
- , ein neu aufgenommenes Pferd kann sich in seiner neuen Umgebung, Familie, Stall, Herde usw. nicht eingewöhnen
- , Ekzem und Stauballergien bei Pferden
- , Zwangshandlungen wie z. B. Koppen, Weben, Kopfschlagen
- , Anfälligkeiten für Koliken, Bronchitis usw.
- , schlechte Futterverwerter, schlechte Hufbeschaffenheit
- , mentales Training als Vorbereitung für bevorstehende Situationen und Veränderungen
- , extreme Ängste, z. B. Hänger- Ein und –Auslade-Probleme
- , Probleme beim Schmied oder in anderen bestimmten Situationen traumatische Vergangenheit usw. usw....

Tieraufstellungen, die Arbeit im energetischen Feld

Tieraufstellungen werden in der Regel als Gruppenarbeit durchgeführt, es können aber selbstverständlich auch Papierblätter, Teppichfliesen, Stühle, Kissen oder Tierfiguren dafür verwendet werden. Den durchaus kraftvolleren Rahmen, das intensivere Spüren der Dynamiken, erreicht man jedoch nur in der Gruppenarbeit.

Auch sehr verborgene Ursachen erkennt man zuverlässiger in der Gruppenarbeit. Ein tieferes Arbeiten wird möglich, wenn die Probleme, die man aufarbeiten möchte, systemischen Ursprunges sind und z. B. das Familiensystem einbezogen werden muss, oder wenn es sich um tiefliegende traumatische Vergangenheitsgeschehen handelt.

Hierbei ist jedoch ein erfahrener, einfühlsamer und verantwortungsvoller Aufsteller/Aufstellerin nötig. Kleinere Aufstellungen für den „Alltag“, um zu schauen, wie sich das Tier z. B. fühlt, wenn es verändertes Verhalten zeigt, wie seine Beziehungen zu anderen Artgenossen, anderen Tieren, Menschen oder neuen Situationen ist, kann man auch alleine oder zu zweit mit obig genannten Symbolen bearbeiten.

Tierheimangestellte oder Tierversmittler können so mit geringem Aufwand erfahren, welche Dynamik zwischen den zu vermittelnden Tieren und den Interessenten besteht. Harmonische, anziehende Energie, auch Wärme, bestätigen einen liebevollen Platz, während Kälte, Angst und Starrheit meist ein sehr belastetes, disharmonisches neues Zuhause aufzeigen.

Die Erfahrungen derer, die mit Aufstellungsarbeit ihre Tiere vermitteln, zeigen einen 100%igen Erfolg! Dies gilt auch für alle privaten Tierhalter, die ein Tier abgeben müssen.

Inzwischen habe ich auch die Erfahrung gemacht, dass man Tieraufstellungen mit Fotos ebenso gut machen kann, wenn die Bezugsperson des Tieres, die normalerweise für die Aufstellung erforderlich ist, nicht selbst teilnehmen kann.

Diese Möglichkeit ist besonders hilfreich, wenn man erst einmal etwas über das Tier erfahren möchte, über

seinen Gesundheitszustand, Verhaltens-auffälligkeiten usw.

Auch Problemsituationen lassen sich auf diese Art und Weise bearbeiten.

Allerdings ist auch hier etwas Erfahrung nötig und ein gutes Foto, am besten ein Portrait hilfreich.

Dies ist möglich, weil auch Fotos, so wie alle anderen Gegenstände, aus Materie bestehen und mit der universellen Energie verbunden sind, wie auch alle Lebewesen und natürlich auch die Seelen der bereits Verstorbenen.

Die Verbindung mit dieser universellen Energie ist der Grundbaustein für unsere phänomenale Tieraufstellungsarbeit.

Wer Familienstellen kennt, hat vielleicht schon Einblicke in diese Energiearbeit erhalten. Für all diejenigen, die zum ersten Mal mit dieser Arbeitsweise in Verbindung kommen, und für alle, die Interesse daran haben, möchte ich nachfolgend erklären, wie in Gruppenarbeit, zu zweit und mit Symbolen gearbeitet werden kann.